

A N F R A G E

des Abgeordneten Hubert Ulrich (B90/Grüne)

betr.: Auswirkungen des Nichtraucherschutzgesetzes auf die Kneipenlandschaft im Saarland sowie gesundheitspolitische Effekte

Wie die Saarbrücker Zeitung in Artikeln vom 2./3. April 2013 berichtet, werde ein „massives Kneipensterben“ im Saarland beklagt. Gestützt wird diese Diagnose auf Aussagen der DEHOGA-Präsidentin, des Sprechers der Geschäftsführung der Bitburger-Braugruppe sowie der Industrie- und Handelskammer. Sie beklagen allesamt die in jüngster Zeit scheinbar deutlich häufiger gewordenen Kneipenschließungen. Die Schließungswelle wird in einen direkten Zusammenhang gesetzt mit dem Inkrafttreten des Nichtraucherschutzgesetzes am 1. April 2011. Laut DEHOGA-Präsidentin Gudrun Pink mussten angeblich seit Einführung des absoluten Rauchverbots „mindestens 25% der Besitzer kleiner Eckkneipen im Saarland“ ihr Lokal schließen.

Gleichzeitig bestätigen aktuelle Studien (der DAK aus Deutschland sowie der University of Glasgow in Schottland) erhebliche positive Effekte auf die Gesundheit der Bevölkerung nach der Einführung von gesetzlichen Rauchverboten. So ging laut der am 12.3.2012 veröffentlichten DAK-Gesundheitsstudie die Einführung der Nichtraucherschutzgesetze in Deutschland einher mit einem Rückgang stationärer Krankenhausaufnahmen und Behandlungen von Angina pectoris und Herzinfarkt. Darüber hinaus trugen die Nichtraucherschutzgesetze zu substantiellen Kosteneinsparungen im Gesundheitswesen bei. Zu ähnlichen Erkenntnissen gelangt eine schottische Studie aus dem März 2012. Darin wird ein Rückgang der Rate von Frühgeburten (um 10%) sowie ein sinkender Anteil von Kindern mit geringem Geburtsgewicht nach der Einführung eines Rauchverbots in Schottland nachgewiesen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Regierung des Saarlandes:

1. Wie viele Kneipen existieren aktuell im Saarland?
2. Wie entwickelte sich die Kneipenlandschaft im Saarland in den Jahren 2002 bis 2012? Worauf sind nach Ansicht der Landesregierung die auftretenden Veränderungen zurückzuführen?
3. Wie viele Kneipenschließungen gab es im Zeitraum der letzten zehn Jahre durchschnittlich pro Jahr?

4. Liegen Erkenntnisse darüber vor, welche Ursachen für die Geschäftsaufgabe vorlagen?
5. Wie viele Kneipenschließungen gab es seit dem 1.4.2011 bis heute (bitte aufschlüsseln nach Landkreisen und Gemeinden; Angabe des Namens der Gaststätte)?
6. Wie viele Neueröffnungen gab es seit 1.4.2011 (bitte ebenfalls aufschlüsseln nach Landkreisen und Gemeinden; Angabe des Namens)?
7. Wie hat sich der Umsatz der saarländischen Kneipen in den letzten zehn Jahren entwickelt?
8. Wie bewertet die Landesregierung den durch die jüngste DAK-Studie belegten Zusammenhang von Rauchverboten und daraufhin einsetzende positive Effekte auf die Gesundheit der Bevölkerung?
9. Liegen belastbare Zahlen im Saarland vor, die das Auftreten von Herzinfarkten und Lungenerkrankungen seit dem Inkrafttreten des Nichtraucherschutzgesetzes abbilden? Wie stellen sich die Veränderungen gegenüber der Zeit vor der gesetzlichen Regelung dar?
10. Wie haben sich die Raten von Frühgeburten und Kindern mit geringem Geburtsgewicht seit April 2011 im Saarland entwickelt? Gibt es Auffälligkeiten in Bezug auf die Zeit vor der Einführung des Nichtraucherschutzgesetzes?